

# BIOLOGIE TRIFFT

KULTUR

UND NACHHALTIGKEIT



## Treffpunkt zwischen Neuer und Alter Welt



Bunte Brise hat mit dem Projekt „Biologie trifft Kultur und Nachhaltigkeit“ eine spannende Veranstaltungsreihe begründet. Jeweils ausgehend von einer lateinamerikanischen Nutzpflanze wie Kakao, Avocado, Kartoffel oder Mais gibt es Vorträge und Diskussionen zur Herkunft dieser Pflanzen und ihrer traditionellen und aktuellen Nutzung weltweit. Daraus entsteht dann die Frage, wie man diese Pflanzen in Lateinamerika nachhaltig anbauen kann und durch fairen Handel in die weite Welt verkaufen kann. Auch die Einbindung dieser Pflanzen in die Kultur Lateinamerikas und der indigenen Bevölkerung kommt nicht zu kurz, nicht zuletzt durch passende künstlerische Einlagen. Diese Veranstaltungen fördern den kulturellen Austausch zwischen Lateinamerikanerinnen und Lateinamerikanern, die sich in Deutschland angesiedelt haben und ihren deutschen Partnern und Freunden. Die

Nahrungspflanzen und Musik dienen als wichtiges Bindeglied zwischen den Kulturen. Beruflich habe ich viele Länder Lateinamerikas in den letzten 18 Jahren regelmäßig bereisen dürfen und dort eine faszinierende biologische und kulturelle Vielfalt kennengelernt. Immer noch bin ich in Mexiko als Gastprofessor aktiv. Aus den positiven Erfahrungen mit Lateinamerika bin ich von der Vision der Bunte Brise begeistert und freue mich, wenn ich diese Veranstaltungen durch eigene Vorträge unterstützen kann.

*Prof. Dr. Michael Wink  
Seniorprofessor  
Institut f. Pharmazie & Molekulare  
Biotechnologie (IPMB)  
Universität Heidelberg*

## Vorwort



Bunte Brise arbeitet seit mehreren Jahren an dem Projekt “Biologie trifft Kultur und Nachhaltigkeit” in der Region. Die anfängliche Ausrichtung des Projekts auf die Integration hat sich aufgrund ihres Potenzials als Angebot im Rahmen der Entwicklungspolitik und der dadurch ermöglichten Beziehungen zwischen dem globalen Norden und Süden entwickelt. Dank unseres wichtigsten Unterstützers, dem heutigen Seniorprofessor an der Universität Heidelberg Dr. Michael Wink, konnten wir dieses Projekt in der Form gestalten, wie wir es jetzt präsentieren, mit so vielen Möglichkeiten wie Lebensmittel aus Lateinamerika. Auf diese Weise unterstützen wir die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele in allen Bereichen und wecken das Interesse aller Menschen in Deutschland für Entwicklungsländer und globale Themen. Dieses Projekt bietet eine Plattform, um lateinamerikanische Kultur auf deutschem Boden zu erleben und globale Themen zu

diskutieren, die uns alle als Weltbürger betreffen. Sie ermöglicht es uns, Konzepte auch lateinamerikanischen Ursprungs zu zeigen und Botschaften zu vermitteln, die uns helfen, die Probleme der neuen Zeit zu bewältigen, indem wir lokale Aktionen durchführen, um die Welt zu einem besseren Ort für alle zu machen. Wir werden weiter an dem Projekt arbeiten und dabei immer wieder neue Akteure wie Organisationen oder Schulen einbeziehen, mit interessierten Menschen, die als Besucher/innen teilnehmen oder sich auch in den Prozess einbringen möchten.

*Elena Vásquez Breítkopf  
Projektkoordinatorin  
Vorstand Bunte Brise e.V.*

## Bunte Brise e.V.

ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Heidelberg, die auf dem Gebiet der Entwicklungspolitik in den folgenden vier Bereichen tätig ist: Integration, Nachhaltigkeit, soziale Auswirkungen im globalen Süden und interkulturelle Offenheit. In diesem Rahmen bringen wir eine Vielzahl von Fachleuten zusammen, die mit ihren Erfahrungen im Globalen Süden von Deutschland aus einen Beitrag zur Entwicklung leisten wollen.

Wir befassen uns in verschiedenen Projekten mit Fragen des besseren Verständnisses und des Abbaus der Ungleichheiten zwischen dem globalen Norden und Süden, mit postkolonialen Themen, Rassismus, fairem Handel, Klimawandel, Armut, Frieden, Ökologie u.a. Wir fördern auch Themen aus dem globalen Süden wie das "Buen Vivir" der Andenbewohner, der indigenen Völker des Amazonas-Regenwaldes, die den Wald bewahren, oder Mais und Opfergaben für die Toten in Mexiko und Mittelamerika, die



den Menschen helfen, ihre Beziehung zum Planeten und zum Ökosystem zu verbessern. Bunte Brise engagiert sich für die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Deutschland und Peru und schlägt das Konzept der Weltbürgerschaft vor, das die lateinamerikanische Problematik als Ausgangspunkt nimmt und als Botschaft dient, um zu verstehen, dass das, was man täglich lebt und tut, Auswirkungen in einem globalen Kontext hat. Darüber hinaus bringen wir Migranten in thematischen Foren zusammen, um sie zu informieren und für Themen zu sensibilisieren, die Alle betreffen.

Die gemeinsame Arbeit an den Konzepten, die uns zu unseren Zielen führen, ist entscheidend. Innerhalb der Plattform, die Bunte Brise bietet, garantieren wir ein gutes Miteinander und sind immer bereit, weitere Menschen mit innovativen Ideen und Engagement aufzunehmen, die dasselbe Anliegen verfolgen.

## Biologie trifft Kultur und Nachhaltigkeit

Mit einer Reihe von Veranstaltungen an verschiedenen Orten in der Metropolregion Rhein-Neckar, bei denen Lebensmittel wie Kartoffeln, Avocados, Mais und Kakao eine zentrale Rolle spielten, präsentierte die Organisation Bunte Brise ein umfangreiches Programm mit Workshops, Vorträgen und Diskussionen zu Themen wie Menschenrechte, Biologie, Kultur, Buen Vivir, virtuelles Wasser, Klimawandel und fairer Handel, die das Motto "Global denken und lokal handeln" unterstrichen.

Dieses Projekt ist ein Instrument, um den biologischen Reichtum und die Kultur Lateinamerikas in Deutschland zu vermitteln, das Bewusstsein für globale Konzepte zu schärfen und Alternativen aufzuzeigen, um den Konsum zu verändern, damit globale Ziele zum Nutzen aller erreicht werden können.

Auf diese Weise heben wir den Beitrag der lateinamerikanischen Welt hervor, insbesondere der Welt der Anden mit dem "buen vivir" (gutes Leben), der Welt der

Azteken mit ihren Totenopfern und Mais und der Welt der Ureinwohner des Amazonas, die die Hüter des Waldes sind. Diese Konzepte sind ein weiterer Beitrag dieser Kulturen zur globalisierten Welt, um die Welt der Menschen in ihrer Beziehung zur Natur zu harmonisieren. Sie leisten einen Beitrag zu den globalen Fragen des Klimawandels, des Friedens, der Ökologie, der Demokratie und der sozialen Gerechtigkeit.

In diesem Zusammenhang wurden Ausstellungen von Landwirten, Beispiele für fairen Handel und die uralte Gastronomie der lateinamerikanischen Region präsentiert. Verschiedene Ensembles brachten die Kultur und ihre lokalen Probleme im Zusammenhang mit dem Lebensmittelkonsum zum Ausdruck. Durch die Veranstaltungen wurde Raum für die Begegnung verschiedener regionaler Gemeinschaften geschaffen und andere ermutigt, ihr Engagement für interkulturelle Öffnung zu zeigen. Dies wird dazu beitragen, die Nachhaltigkeit der friedlichen Koexistenz in der Gesellschaft, in der wir leben, zu stärken. Auch die Bürgerinnen und Bürger haben durch dieses Projekt ihr Interesse und Engagement für Lateinamerika und Entwicklungsfragen gezeigt. Darüber sind wir sehr dankbar.



## Faszination Amazonas : Kakao - Dossenheim

Die Bedeutung der Kakaobohne für das Überleben des Amazonas, sowie die Probleme, die mit ihrem Anbau, der Ernte, dem fairen Handel und dem Export zusammenhängen, waren die Hauptthemen, die am 18. September in Dossenheim diskutiert wurden. Es versammelten sich Menschen aus verschiedenen Städten und mit diversen Interessen, die jedoch ein großes Interesse daran hatten, mehr über die Lebensweise im Amazonasgebiet, aber auch über den Beitrag, den die Kulturen in fernen Ländern auch im globalen Norden leisten.

Der rege Austausch in den Pausen und eine stets fröhliche, aber gleichzeitig nachdenkliche Stimmung war ein Zeichen dafür, dass das vorgetragene doch dazu führen konnte, alte feste Überzeugungen in Frage zu stellen und vielleicht durch einen Perspektivenwechsel Wege zu finden, um unser Verhalten in Bezug auf die Welt im Allgemeinen, aber auch insbesondere bezüglich Kakao-Produkten zu verbessern.

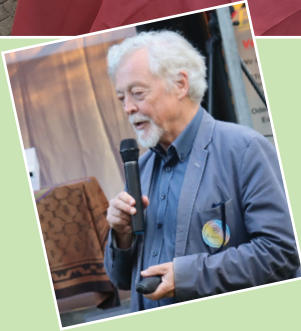
Die Veranstaltung fand im Freien statt, was selbstredend den Rahmen für die behandelten Themen betonte.

Durch den Vortrag von Prof. Dr. Wink konnte man mehr über die Kakaobohne selbst, ihren Ursprung, ihre Bedeutung in der Welt, ihren Nutzen und ihre Vielfältigkeit erfahren.

Aber damit war dieses Thema noch nicht beendet, denn das Thema Kakao hat uns in das wunderbare Thema Amazonien und die Bedeutung seiner Existenz für die Welt und die Umwelt eingeführt.

Die Vielfalt des Amazonasgebiets als Thema hat uns veranlasst, eine eingehendere Analyse der indigenen Bevölkerung, ihrer Bedürfnisse und ihrer Bedrohungen durchzuführen, denen diese Bevölkerungen ständig ausgesetzt sind. Diese und andere Themen wurden in interaktiven Workshops behandelt, in denen Themen des Fairen Handels und die Bedeutung des Amazonas für das Weltökosystem hervorgehoben wurden. Den musikalischen und kulturellen Rahmen übernahmen die Musik- und Folkloregruppen der Region. Auch typische Eintöpfe aus dem Amazonas und Lateinamerika konnte man in diesem Rahmen genießen.





Mit finanzieller Unterstützung von:

Gefördert durch  
**ENGAGEMENT GLOBAL**  
Weniger Entwicklungshilfe

mit Mitteln des  

 Bundesministerium für  
 Entwicklungszusammenarbeit  
 und Förderung





## Das Schicksal der Avocado - Ladenburg

Die Aktivitäten begannen am Vormittag in der Schule in Ladenburg: Gemeinsam mit den Kindern der 7. Klasse machten wir einen Ausflug nach Lateinamerika, um etwas über die Früchte und das Gemüse aus diesem Land und deren heutigen Verzehr zu erfahren. Mit Hilfe von Spielen wurde den Kindern bewusst, welche langen Wege viele dieser exotischen Sorten zurücklegen, um hierher zu gelangen, und welchen enormen Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Fußabdruck sie hinterlassen. Die Kinder kamen zu dem Schluss, dass regionales Einkaufen und Konsumieren das Beste für die Umwelt ist.

Am Nachmittag wurde die Veranstaltung im Kultursaal von Ladenburg fortgesetzt, wo es zwei Workshops zu den Umwelt- und Sozial-katastrophen gab, die durch den Avocadoanbau in Ländern wie Chile und Mexiko verursacht werden, und eine interessante weltweite Dynamik, bei der die Teilnehmer auch mit der Weltspielkarte spielen und die Bedeutung von Virtuellem Wasser kennenlernen konnten.

Danach stellten uns verschiedene Referenten wie Herr Dr. Wink die Avocadofrucht und ihre Eigenschaften aus der Welt der Wissenschaft und ihren Reichtum vor. Ebenfalls anwesend war David Gómez, Umweltingenieur, der auf die schwerwiegenden Avocadoanbau Probleme hinwies, die der Avocado-anbau weltweit verursacht.

Schließlich gab es noch eine Videokonferenz mit dem Besitzer eines Bio-Bauernhofs in Granada, Spanien, der biologisch anbaut und auch das Wasser recycelt, so dass der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck seiner Produkte für den Rest Europas nicht zu schädig ist.

All diese eindrucksvollen Informationen wurden von typisch chilenischen und mexikanischen Tänzen und ausgezeichnetem mexikanischem Essen begleitet, was diese Aktivitäten und dieses Ereignis zu etwas von großem wissenschaftlichem und kulturellem Niveau machte.





**EINLADUNG**

BIODIVERSITÄT TRIFFT KULTUR UND NACHHALTIGKEIT  
DIE VERBUNDENEN ZIELE DER UN

Veranstaltungssreihe  
Mit finanzieller Unterstützung von

Gefördert durch  
**ENGAGEMENT GLOBAL**  
Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

mit finanzieller Unterstützung von  
**ENGAGEMENT GLOBAL**  
Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Ein Migrantenverein in Deutschland zu sein bedeutet, auf Integration zu setzen. Integration verstanden als Austausch, um das Wissen über den Anderen zu fördern und eine gegenseitige Bereicherung herzustellen. Es bedeutet auch, Türen zu öffnen, Unsicherheiten abzubauen, neue Herausforderungen zu entdecken, gemeinsame Lösungen zu finden, empathisch zu sein und den anderen auf Augenhöhe zu sehen.

Bunte Brise hat den dauerhaften Anspruch, eine Brücke zwischen unseren Kulturen und der deutschen Gesellschaft zu bilden, da wir davon überzeugt sind, dass wir nur mit dem Wissen des anderen wirklich gegenseitiges Verständnis und Respekt erreichen können. Durch "Biologie trifft Kultur und Nachhaltigkeit" konnten wir diese Brücken zwischen den Kulturen weiter bauen. Wir brachten uns in die Welt der Biodiversität



in den südlichen Ländern ein, öffneten Türen, um Fragen über unsere Kulturen, Gesellschaften, aber auch ihre Ungerechtigkeiten und Kämpfe zu diskutieren, und lernten gleichzeitig die Bewegungen kennen, die aus Deutschland hervorgehen, um diese Gesellschaft gerechter zu machen und lernten auch den direkten Beitrag im täglichen Leben und im gesellschaftlichen Handeln der deutschen Gesellschaft kennen.

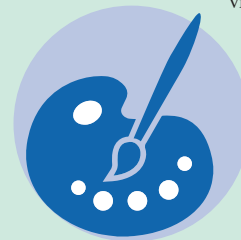
Integration ist permanenter Austausch. Durch die vier Veranstaltungen im region Rhein-Neckar ist es uns gelungen, unterschiedliche Zielgruppen in unterschiedlichen Städten zu neuen Perspektiven anzuregen und den Austausch über Themen zu fördern, die oft nicht bekannt oder als unwichtig wahrgenommen wurden. Und nicht zuletzt haben die Teilnehmer der Veranstaltungen Kontakte zu Experten über verschiedene, dort diskutierte Themen geknüpft, was die Türen und den zukünftigen Austausch offen lässt.

Hinsichtlich der Zielsetzungen, die wir beim Einreichen des Projekts beim Katholischen Fonds und bei Engagement Global formuliert haben, scheinen wir diese mit großem Aufwand erreicht zu haben.

Die Pandemie begleitete uns von Beginn des Projekts an und wirkte sich auf mehreren Ebenen aus.

Die Gemeinden hatten viele Aktivitäten, die ebenfalls zum Stillstand gekommen waren, und ihr Plan sah vor, dass sie diese durchführen mussten, sobald es die Pandemie zuließ. Die Veranstaltungsorte waren oft blockiert, die Leute waren krank, es gab endlose Absagen und Verhandlungen, so dass wir nicht wussten, ob wir es dieses Jahr 2021 wie geplant schaffen würden.

Der Sommer half jedoch, die Dinge im Oktober in Gang zu bringen, und die Bereitschaft der Menschen, zu helfen, begann zu fließen. Das war verständlich nach so vielen Monaten der Beschränkungen.



Wir haben mit zwei Kommunen, Ladenburg und Weinheim, konkrete Vereinbarungen treffen können, die uns dank ihrer Integrationsbeauftragten die Türen ihrer Gemeinden geöffnet haben.

Die Resonanz in der Bevölkerung war zwar nicht überwältigend, aber doch repräsentativ. Dies ist ein Präzedenzfall für uns, um in den kommenden Jahren als Organisation und als Gemeinde wirksam zu arbeiten. Jede Veranstaltung war aufgrund der kulturellen und emotionalen Aufladung, die mit dem jeweiligen Nahrungsmittel verbunden ist, etwas ganz Besonderes. Was die

Veränderung der Sichtweise auf verantwortungsvollen Konsum betrifft, so hatte jede Veranstaltung eine andere Schlussbotschaft.

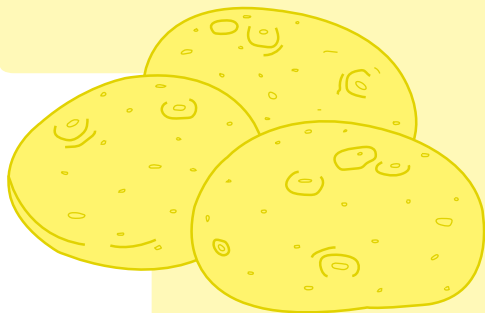
Für viele Teilnehmer an der Maisveranstaltung war es überraschend, die kulturelle und religiöse Bedeutung von Mais in Mexiko kennenzulernen. Alle waren überrascht, dass in Deutschland kein

Mais für den menschlichen Verzehr angebaut wird und zogen daraus indirekt den Schluss, kein Fleisch zu essen. Bei der Kakaoveranstaltung war es eine Überraschung zu erfahren, was echte Fair-Trade-Arbeit bedeutet und wie

sehr sie in den Anbaugeländen geschätzt wird. Es wurde deutlich, wie wichtig die Eingeborenen als Hüter des Amazonaswaldes sind und welche Verantwortung wir für die Wahrung ihrer Autonomie und Kultur haben sollten.

Die Veranstaltung zum Thema Avocado war ebenfalls von Bedeutung, denn ein Vorschlag lautete, auf die Avocado zu verzichten. Dies führte zu einer gewissen Frustration bei den Zuhörern.

Auf der Kartoffelveranstaltung wurde viel über die andine Welt und ihren Beitrag zum Kampf gegen aktuelle globale Probleme durch das Konzept des Buen Vivir gesprochen. Natürlich wurde das lokale Thema mit der Frage des Naturschutzes und der Nachhaltigkeit konfrontiert, denn es gibt staatliche Subventionen für die Landwirtschaft, die nicht unbedingt auf den Artenreichtum in den Regionen Deutschlands und Europas Rücksicht nehmen.



## Ihre Majestät die Kartoffel - Heidelberg

Die in Peru beheimatete Kartoffel, die heute in große Mengen in der ganzen Welt verzehrt wird, zeigt ihre Präsenz am Nachmittag in der Festung in Heidelberg.

Die Tiefburg wurde mit den besten Stoffen der Anden geschmückt, die Wiphala wurde aufgehängt, Düfte und Aromen aus Peru kamen an, und Francisca Gallegos begann ihren Workshop mit einer mystischen Reise zum Ursprung der Kartoffel durch die Anden, als Geschenk der Götter an die Menschen. Und wie diese Knolle über die Straßen der Inka nach ganz Amerika gelangte, wo es mehr als 3000 Kartoffelsorten gibt.

Dann erzählte uns ein Landwirt aus Deutschland, Herr Ochenschläger, von seinen Erfahrungen mit dem einheimischen Kartoffelanbau und

brachte eine große Vielfalt an Kartoffeln mit. Professor Dr. Wink führte uns in die faszinierende wissenschaftliche Welt dieser Knolle und ihren weltweiten Verzehr ein, dann informierte uns Geographielehrer Dr. Leiner über die Naturkatastrophen in der Region in den Wäldern, die Maisplantagen und seine Bemühungen mit den Schülern, den Anbau von Bio-Kartoffeln zu initiieren. Schließlich hielt Sebastian Boye einen Vortrag über "Buen Vivir", die Cosmovision der Anden, die heutzutage als Antwort auf den Klimawandel und den brutalen Kapitalismus sehr stark in Erscheinung tritt. Was der Veranstaltung jedoch die ganze andine Kraft verlieh, war der Auftritt des andinen Ensembles Pachamama Bolivia, die mit ihren Tänzen, Kostümen und ihrer Musik die gesamte, vom Verein Bunte Brise organisierte Veranstaltung mit Leben erfüllte.





**EINLADUNG**

DIE VERBUNDENHEIT VON  
 HOPIKULTUR UND NACHHALTIGKEIT  
 DIE VERBUNDENHEIT VON  
 HOPIKULTUR UND NACHHALTIGKEIT

**Veranstaltungsreihe**  
 mit freundlicher Unterstützung von:

Förderverein der Kiewskij-Rajon-Initiative

Gefördert durch  
**ENGAGEMENT GLOBAL**

mit Mitteln des  
 Bundesministeriums für  
 wirtschaftliche Zusammenarbeit  
 und Entwicklung





## **MAIS: Vorzüge eines traditionellen Anbaus**

Die Veranstaltungsreihe zum Projekt “Biologie trifft Kultur und Nachhaltigkeit” fand am 12. November in Weinheim einen schönen Abschluss, der inhaltlich und kulinarisch ganz im Zeichen des Mais und der mexikanischen Küche und Kultur stand. Die inhaltlichen Beiträge wurden umrahmt von begeisternden darstellung des Ensembles “Acutún“, einer lateinamerikanischen Gruppe aus Freiburg mit ihrer Leiterin Natasha Abba, die den Mais als wichtigen Teil der mexikanischen Kultur mit Sympathie und Dynamik auf die Bühne brachte.

Die Veranstaltung war erneut eine Kooperationsleistung. An erster Stelle ist hier die Stadt Weinheim mit ihrer Integrationsbeauftragten Ulrike Herrmann zu nennen, die den ganzen Abend begleitete und mit Dankesworten würdigte. In gleicher Weise engagierte sich erneut Professor Dr. Wink mit einem wissenschaftlichen und durchaus kritischen Beitrag zum Mais, dessen Geschichte, Vielfalt, aktueller Bedeutung und wirtschaftliche Nutzung.

Der Abend begann, wie gewohnt mit einem Workshopangebot, und näherte sich dem Thema mit Vorträgen und Videos aus verschiedenen Perspektiven. Ein in der Veranstaltungsreihe neues Element war ein Online-Live Interview mit Monserat Peniche, der Projektleiterin von “Mais-Kultur in Berlin“, die einen überzeugenden Einblick in die Aktivitäten und Ziele dieses Projekts bot. Sie führte durch einen Jahreskreis von der Aussaat bis zur Ernte, der landwirtschaftliche, festliche, entwicklungs- politische und spirituelle Aspekte verbinden konnte. Die entwicklungs- politische Nachfragen aus dem Publikum bestätigen das hohe Interesse an diesem Beitrag.

Der erneut gut besuchte Abend ließ keine Tortilla mehr übrig, als Elena Breitkopf, Professor Wink und Ulrike Herrmann die Veranstaltung mit einem herzlichen Dank an alle Beteiligten und Unterstützer beendeten. Schön, dass die Stadt Weinheim auch im kommenden Jahr gerne Gastgeber für Bunte Brise sein wird. Auf ein Wiedersehen im Nächsten Jahr!





**EINLADUNG**

BIOTOPOL TRUFFEL KULTUR UND NACHHALTIGKEIT  
 BIOTOPOL TRUFFEL KULTUR UND NACHHALTIGKEIT  
 BIOTOPOL TRUFFEL KULTUR UND NACHHALTIGKEIT

Veranstaltungsreihe  
 mit freundlicher Unterstützung von

Gefördert durch: **ENGAGEMENT GLOBAL**  
 mit Mitteln des: **INSTITUTS FÜR UNTERNEHMENS- UND VERWALTUNGSLEHRE DER UNIVERSITÄT ZÜRICH**



## FASZINATION AMAZONAS, KAKAO



**18.09.2021 DOSENHEIM**

### WORKSHOPS:

- Was hat der Amazonas mit mir zu tun?
- Fairer Handel und Kakao.

### VORTRÄGE:

- Die biologische Perspektive des Amazonasgebiets.
- Indigene Völker aus dem Amazonas.
- Kakao und Fairer Handel.
- Podiumsdiskussion: Menschenrechte.

### ENSEMBLE:

- Grupo Amazonia

## DAS SCHICKSAL DER AVOCADO



**15.10.2021 LADENBURG**

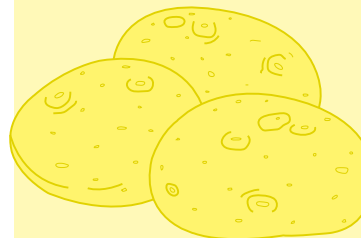
### WORKSHOPS:

- Virtuelles Wasser.
- Was ist fair in der Avocadoproduktion?

### VORTRÄGE:

- Avocado und andere lateinamerikanische Nutzpflanzen.
  - Die Folgen des Avocado-Booms.
  - Effektive Wassernutzung auf Avocado-Farmen bei Granada in Spanien.
  - Podiumsdiskussion: Verletzungen im Zusammenhang mit der Avocadoproduktion.
- ENSEMBLE:**
- Lourdes Schwarz und Angela Carrasco

## IHRE MAJESTÄT, DIE KARTOFFEL



**20.10.2021 HEIDELBERG**

### WORKSHOPS:

- Buen Vivir.
- Global denken, lokal handeln.

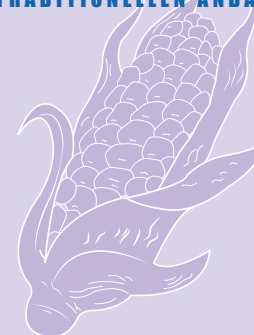
### VORTRÄGE:

- Die Kartoffelvielfalt vom Bauer Siebert Ochenschläger.
- Wunderpflanzen der Anden: Kartoffeln.
- Nachhaltigkeit und Klimaschutz? - Buen Vivir.

### ENSEMBLE

- Pachamama Bolivia

## MAIS: VORZÜGE EINES TRADITIONELLEN ANBAUS



**12.11.2021 WEINHEIM**

### WORKSHOPS:

- Global denken, lokal handeln.
- Mexikanischer Mais

### VORTRÄGE:

- Mais in Deutschland.
- Mais und andere Nutzpflanzen aus der Neuen Welt.
- Nachhaltigkeit und Klimaschutz?
- Maisverzehr und Kultur. Women Seed Carers.

### ENSEMBLE

- Acutún



## DANKSAGUNGEN

Ein besonderer Dank geht an Prof. Dr. Michael Wink, der nicht nur viele biologische Inhalte in die Veranstaltungen einbringt, sondern durch seine Anwesenheit auch einen lokalen akademischen Akzent und bedingungslose Unterstützung für das Projekt und die Organisation mitbringt. Natürlich ohne die anderen Referenten zu schmälern, wie z.B.: Raquel Cayapa von Kallari Futuro, Herr Dr. Richard Leinus von der Initiative Naturschutz e.V., Elena Muguza vom DEAB, Yolima Vargas, David Gomez, Miriam Rohr, Sebastian Boye, Francisca Gallegos, Vanesa Bolivar, Milagros Portocarrero, Paulino Miguel u.a., die viel zum Erfolg der Veranstaltungen beigetragen haben.

Dank an die Städte Ladenburg und Weinheim und ihre jeweiligen Integrationsbeauftragten: Frau Parul Schreier und Ulrike Herrmann. Dank auch an die interkulturelle Promotorin des DEAB, Dr. Rajya Karumanchi-Dörsam.

Dank an der Initiative GeRegio Heidelberg, in der sich verschiedene regionale Landwirte aus Baden Württemberg zusammengeschlossen haben, mit denen wir in den kommenden Jahren eine intensive Zusammenarbeit anstreben werden. Dank an das Eine Welt Zentrum, das uns bei der Suche nach Referenten und der Ausleihe von Materialien für die Workshops zum Globalen Lernen unterstützt hat, Dank an den DEAB, an das Forum der Kulturen Stuttgart.

Wir möchten uns auch bei Jessica und Carlos Roeder und Patricia Miranda bedanken, die uns gastronomisch unterstützt haben, und bei denjenigen, die mit viel Aufwand eine kulturelle Darstellung ermöglicht haben, wie Pachamama Bolivia aus Frankfurt, Acutún aus Freiburg, Amazonia aus Frankfurt und die Künstlerinnen Lourdes Schwarz und Angela Carrasco.

Ohne den Einsatz der Mitglieder von Bunte Brise e.V. zu vergessen: Vicky Gutierrez, Winfried Monz, Francisca Gallegos, Sebastian Boye, Munay Boye, Laura und Andreas Betzelt, Carla Rossman, Carla Beatriz Gonzales, Beda Breitkopf, Francesca Frommer, Milagros Portocarrero, Alfonso Iglesias, Dr. Monica Romero, Vanessa Bolivar, Kenyi Torres, David Gómez, Dr. Aura Navarro, Juan Pablo Castañeda y Santiago Lozano.

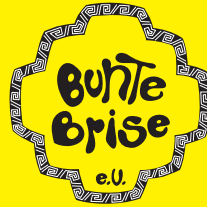
Ebenso wie das Vertrauen, das unsere Organisation in sie gesetzt hat, danken wir Marcela und Glenn Koppel, die uns von Anfang an bedingungslos begleitet haben.

Selbstverständlich danken wir auch unseren finanziellen Unterstützern: dem Katholischen Fonds und dem Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) von Engagement Global, mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

\*Korrekturlesen: Carla Rossmann

\*Gestaltung: Carla Beatriz Gonzales

\*Konzeption: Elena Breitkopf



Bunte Brise



@buntebrise



@VereinBunteBrise



info@bunte-brise.org

[www.bunte-brise.org](http://www.bunte-brise.org)

Mit finanzieller Unterstützung von:



Gefördert durch:

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit Mitteln des:



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung